



Medienmitteilung

NOT FOR DISTRIBUTION IN OR INTO THE UNITED STATES, CANADA, JAPAN OR AUSTRALIA.

AFG Arbonia-Forster-Holding AG behauptet sich in schwierigem Umfeld

Neuer Umsatzrekord trotz Nachfrageeinbruch im letzten Quartal 2008 – Unternehmen rüstet sich mit umfassendem Massnahmenpaket und einer Aktienkapitalerhöhung für schwierige Zeiten

Arbon, 16. März 2009 – Der international tätige Bauausrüster AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit Sitz in Arbon (TG) hat im vergangenen Geschäftsjahr trotz eines im zweiten Halbjahr zunehmend schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfelds einen neuen Umsatzrekord und ein gutes operatives Ergebnis erzielt. Der Umsatz nahm um 6.7% auf CHF 1'570.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'471.5 Mio.) zu. Er lag damit erstmals über einhalb Milliarden Franken, obwohl die Nachfrage insbesondere im 4. Quartal klar rückläufig war. Akquisitionsbereinigt und bereinigt um die negativen Währungseinflüsse betrug das organische Umsatzwachstum 2.1%. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 86.6 Mio. (CHF 95.5 Mio.) entsprechend einer EBIT-Marge von 5.5% (6.5%). Zurückzuführen ist dieser Rückgang hauptsächlich auf Wertberichtigungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten. Währenddem der Cash Flow aus Geschäftstätigkeit auf CHF 96.1 Mio. (CHF 72.1 Mio.) gesteigert werden konnte, nahm der Konzerngewinn trotz deutlich geringeren Steueraufwendungen aufgrund des tieferen EBIT, unvorteilhaften Wechselkursparitäten und höheren, aber geplanten Zinsaufwendungen auf CHF 48.1 Mio. (CHF 55.6 Mio.) ab.

Die Bilanz der AFG ist trotz der rezessionsbedingt hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Ertragsentwicklung weiterhin solide. Die Eigenkapitalquote beträgt 36.9% (38%) und liegt damit im Industrievergleich nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Der leichte Rückgang steht einerseits im Zusammenhang mit der Finanzierung der Ak-



quisition der slowakischen Fensterfabrik Slovaktual, die zu einer Erhöhung der Nettoverschuldung führte. Andererseits wirkten sich auch die negativen Währungseinflüsse aus der Umrechnung der funktionalen Währungen der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung in einem nicht unerheblichen Masse aus. Als Teil eines umfassenden Massnahmenpakets zur Stärkung der Ertragskraft und Bilanz beantragt der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung die Ausschüttung einer um 50% auf CHF 5 pro Inhaberaktie und CHF 1 pro Namenaktie reduzierten Dividende sowie eine Kapitalerhöhung im Umfang von rund CHF 125 Mio.

„In einem zunehmend schwieriger gewordenen konjunkturellen Umfeld ist es uns dank frühzeitig eingeleiteter Korrekturmassnahmen zwar gelungen, einen eigentlichen Einbruch von Umsatz und Ertrag zu verhindern“, kommentiert der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrats, Edgar Oehler, den Jahresabschluss 2008. „Mit dem Ergebnis sind wir trotzdem nicht zufrieden und haben entsprechend ein weitreichendes Massnahmenpaket lanciert. Dies auch vor dem Hintergrund des sich weiter verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes.“ Tatsächlich sind einzelne der fünf Divisionen bereits im letzten Quartal 2008 in den Sog der sich von der Finanzkrise in eine Wirtschaftskrise ausdehnenden Entwicklung geraten. Dies trifft insbesondere auf die teilweise auf die Automobilindustrie ausgerichtete Division Stahltechnik und auf die Division Oberflächentechnologie zu, die rund 50% ihres Umsatzes mit der konjunktursensiblen Druckmaschinen- und Papierindustrie erzielt. Die auf die Bauwirtschaft ausgerichteten Divisionen spürten den wirtschaftlichen Abschwung im letzten Jahr indessen noch wenig.

Weiter zunehmende Internationalisierung

Insgesamt ist die AFG auch ihrem Ziel, die Abhängigkeit von den beiden Heimmärkten Schweiz und Deutschland zu reduzieren, erneut einen grossen Schritt näher gekommen. Inzwischen erzielt der Konzern noch 71% (76%) seines Umsatzes in den beiden Heimmärkten. Im Rest der Welt hat sich seine Präsenz vorwiegend akquisitionsbedingt insbesondere in Grossbritannien und in der Slowakei bedeutend verbessert.

Unterschiedliche Entwicklung der Divisionen

Markt- und branchenabhängig haben sich die einzelnen Divisionen unterschiedlich entwickelt und zum Gesamtergebnis beigetragen. Die grösste **Division Heiztechnik und Sanitär**, die rund 40% des Gruppenumsatzes erzielt, konnte ihren Umsatz leicht um 4.2% auf CHF 646.2 Mio. (CHF 620.3 Mio.) erhöhen. Der starke Nachfrageeinbruch im britischen Markt, ausgelöst durch die dortige Immobilienkrise, sowie der drastische Wertzerfall des britischen Pfundes ge-



genüber dem Euro und dem Franken verhinderten eine bessere Entwicklung dieser Division. Der EBIT erreichte CHF 51 Mio. (CHF 59.6 Mio.), was einer EBIT-Marge von 7.9% (9.6%) entspricht.

Die seit einem halben Jahr unter neuer Leitung stehende **Division Küchen und Kühlen** entwickelte sich mit einem gegenüber Vorjahr praktisch gehaltenen Umsatz von CHF 290.5 Mio. (CHF 295.5 Mio.) befriedigend, litt aber umsatz- und ertragsmässig unter Implementierungsproblemen bei der Einführung der neuen SAP-Software. Diese Probleme sind zwar inzwischen behoben, belasteten das Ergebnis der Division aber dennoch und führten zusammen mit der Wertberichtigung bei den Warendorfer Küchen zu einem EBIT von CHF -2.4 Mio. (CHF 3.9 Mio.). Die Division dürfte ab Ende des laufenden Jahres mit Küchen, die der französische Star-Designer Philippe Starck zurzeit entwickelt und die im Herbst auf den Markt kommen, neue Impulse erhalten. Mit Philippe Starck konnte die AFG einen exklusiven Vertrag abschliessen.

Mit einem Umsatzzuwachs von 28.3% auf CHF 382.4 Mio. (CHF 298.1 Mio.), grösstenteils bedingt durch die Übernahme der slowakischen Fensterfabrik Slovaktual, ist die **Division Fenster und Türen** in neue Dimensionen vorgestossen. Sie konnte aber auch in der Schweiz, wo sie eine marktführende Stellung einnimmt, erneut Marktanteile gewinnen. Mit einem EBIT von CHF 38.1 Mio. (CHF 25.4 Mio.) bzw. einer EBIT-Marge von 10% (8.5%) wurde das Vorjahr deutlich übertroffen.

Erwartungsgemäss konnte sich die **Division Stahltechnik**, die sich während den letzten Jahren mit innovativen Produkten erfolgreich als Zulieferer der Automobilindustrie positioniert hatte, dem dramatischen Nachfrageeinbruch aus dieser Industrie nicht entziehen. Die weiterhin stark nachgefragten Profilsysteme für Bauten konnten die Einbussen aus dem Automotive-Bereich nicht ausgleichen. Trotzdem erreichte die Division einen Umsatz, der mit CHF 166.8 Mio. nahe an den Vorjahresumsatz (CHF 173.4 Mio.) herankam. Demgegenüber belief sich der EBIT auf CHF 14.4 Mio. (CHF 17.5 Mio.) und erreichte damit immer noch eine respektable EBIT-Marge von 8.6% (10.1%).

Die **Division Oberflächentechnologie** litt mit ihrer starken Ausrichtung auf die Druckmaschinen- und Papierindustrie unter einem ähnlichen Effekt wie die Division Stahltechnik mit der Automobilindustrie. Die drastische Reduktion der Nachfrage führte zu einer gegenüber dem Vorjahr starken Umsatzeinbusse. Die relativ gute Entwicklung der übrigen Angebotssegmente federten den Einbruch im Segment Druckmaschinen etwas ab. Der Umsatz fiel von CHF 95.2 Mio. im Vorjahr auf CHF 88.8 Mio. im Berichtsjahr, der EBIT von CHF 4.3 Mio. auf CHF 1.8 Mio.



Laufendes Jahr wird anspruchsvoller als Vorjahr

In der Schweiz verfügt die Bauindustrie zwar noch über volle Auftragsbücher, währenddem sich die Baukonjunktur im zweiten AFG-Heimmarkt Deutschland schon in den vergangenen Jahren der Hochkonjunktur nie voll entfaltet und jetzt erst recht Schwächen zeigt. Die Automobil- und Druckmaschinenindustrie wird sich dieses Jahr aller Voraussicht nach nicht oder wenig erholen. Entsprechend geht die AFG davon aus, dass das laufende Jahr anspruchsvoller sein wird als das Berichtsjahr 2008. Dies zumal die AFG im laufenden Jahr erstmals seit langem keine Akquisitionen plant.

Umfassendes Massnahmenpaket zur Sicherung der Zukunft

Die AFG hat sich für ein umfassendes Massnahmenpaket entschieden, um dem sich weiter verschlechternden Umfeld entgegentreten zu können. Das Paket umfasst weitergehende Massnahmen zur divisionsübergreifenden Kostensenkung, namentlich durch die Fortsetzung des seit letztem Sommer laufenden Avanti-Programms. Damit sollen hauptsächlich durch die natürliche Fluktuation und durch vorzeitige Pensionierungen weitere 200 – 250 Stellen im Konzern abgebaut werden. Die in den Divisionen Oberflächentechnologie und Stahltechnik bereits eingeführte Kurzarbeit muss allenfalls auf weitere Divisionen ausgedehnt werden. Zudem hat die Konzernleitung eine Rücknahme des in den Vorjahren hohen Investitionsniveaus beschlossen. So wird auch die Realisierung der geplanten neuen Fabrik für die Beschichtung von Druckzylindern in China um ein Jahr zurückgestellt. Die AFG geht davon aus, mit der konsequenten Umsetzung dieser und finanzieller Massnahmen sicher durch die gegenwärtigen und kommenden Stürme navigieren zu können. Damit ist die Unternehmensgruppe auf den früher oder später einsetzenden Aufschwung gut vorbereitet.

Sicherung der finanziellen Flexibilität

Neben der beantragten Dividendenreduktion sowie weiteren Massnahmen zur Sicherstellung einer hohen Liquidität und der Optimierung des Nettoumlaufvermögens hat der Verwaltungsrat entschieden, der Generalversammlung eine ordentliche Kapitalerhöhung von rund CHF 125 Mio. in Form eines Bezugsrechtsangebots zu beantragen. Damit sollen die Nettoverschuldung der AFG reduziert sowie die Einhaltung der Covenants der ausstehenden Kredite gewährleistet, die Rückzahlung der im Juni 2010 fällig werdenden Anleihe gesichert und die Eigenkapitalquote über die angestrebte Schwelle von 40% gebracht werden. Die AFG wird im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung durch Credit Suisse und die UBS beraten. Der Hauptaktionär und Präsident bzw. Delegierte des Verwaltungsrats der AFG, Edgar Oehler, wird entsprechend seiner Beteiligung an dieser Kapitalerhöhung teilnehmen. Weitere Einzelheiten zu dieser Transaktion werden



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Ende März 2009 im Rahmen der Publikation der Einladung zur Generalversammlung kommuniziert.

An der Generalversammlung werden sich alle Verwaltungsräte mit Ausnahme von Ernst Buob, der nach sechsjähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat der AFG zurücktritt, zur Wiederwahl für eine neue, dreijährige Amtsperiode stellen. Als Nachfolger für den zurücktretenden Ernst Buob schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Wahl von Christian Stambach, Rechtsanwalt und Partner bei Bratschi Wiederkehr & Buob in St. Gallen, vor.

Termine:

Publikation des Geschäftsberichtes 2008	16. März 2009
Bilanzmedienkonferenz	16. März 2009, 10.30 Uhr, Park Hyatt Hotel, Zürich
Finanzanalystenkonferenz	16. März 2009, 14.00 Uhr, Park Hyatt Hotel, Zürich
Generalversammlung	17. April 2009, 16.00 Uhr, Seeparksaal, Arbon

Kontakte:

AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Dr. Edgar Oehler
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats
Tel. +41 71 447 45 50
edgar.oehler@afg.ch

Felix Bodmer
Chief Financial Officer
Tel. +41 71 447 45 51
felix.bodmer@afg.ch

Diese Mitteilung und weitere Informationen zur AFG Arbonia-Forster-Holding AG finden Sie auch auf unserer Website www.afg.ch.

Über AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit Sitz in Arbon, Schweiz, ist ein führender integrierter Bauausrüster. Das an der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmen ist in die fünf Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie gegliedert. Die Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, in den USA, in Tschechien, England, China und in der Slowakei.

Weltweit ist die AFG mit rund 50 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie mit Vertretungen und Partnern in über 70 Ländern aktiv. Die Marken Kermi, Arbonia, Prolux, Asco Swiss, Aqualux, Forster Küchen, Forster Kühlen, Miele Die Küche, Piatti, EgoKiefer, RWD Schlatter, Slovaktual, Forster Präzisionsstahlrohre, Forster Profilsysteme und STI | Hartchrom bilden das Rückgrat der AFG. Mit diesen Marken hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland starke Marktstellungen aufgebaut. Die Bearbeitung neuer Märkte in Osteuropa und Russland sowie im Nahen und Fernen Osten wird zügig vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2008 hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit über 6100 Beschäftigten einen Umsatz von CHF 1571 Mio. und ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 86.6 Mio. erzielt.



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Diese Pressemitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren dar. Diese Pressemitteilung gilt nicht als Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a OR oder als Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange. Entscheide zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien sollten ausschliesslich aufgrund des Emissions- und Kotierungsprospektes erfolgen. Das Angebot von Wertpapieren der AFG Arbonia-Forster-Holding AG erfolgt ausschliesslich durch einen zu veröffentlichenden Prospekt, der bei der AFG Arbonia-Forster-Holding AG, UBS AG und Credit Suisse erhältlich sein wird.

Diese Pressemitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur Weitergabe in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) bzw. innerhalb der USA bestimmt und dürfen nicht an US-amerikanische Personen (einschliesslich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder weitergeleitet werden. Diese Pressemitteilung ist kein Angebot bzw. keine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den USA. Die Wertpapiere der AFG Arbonia-Forster-Holding AG wurden nicht gemäss den Vorschriften der US-amerikanischen Wertpapiergesetze registriert und dürfen ohne eine vorherige Registrierung bzw. ohne das Vorliegen einer Ausnahmeregelung von der Registrierungsverpflichtung nicht in den USA oder an US-amerikanische Personen verkauft, zum Kauf angeboten oder geliefert werden. Ein öffentliches Aktienangebot in den Vereinigten Staaten von Amerika würde mittels eines Prospektes durchgeführt, der bei der AFG Arbonia-Forster-Holding AG erhältlich wäre und der detaillierte Informationen über das Unternehmen und das Management sowie Jahresabschlüsse enthalten würde.

Ausserdem wird Anlegern empfohlen, sich von ihrer Bank oder ihrem Finanzberater beraten zu lassen.

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, z.B. Angaben unter Verwendung der Worte "glaubt", "geht davon aus", "erwartet" oder Formulierungen ähnlicher Art. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten sollte sich der Leser nicht auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.